

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bz., sowie Zeilenlängen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 30.

Sonnabend den 13. April 1907.

17. Jahrgang.

### Nonnenfalter.

Mit Rücksicht auf das im vorigen Jahre auch in den hiesigen Wäldungen in ziemlich großem Umfange erfolgte Auftreten des Nonnenfalters ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Insekt auch in diesem Jahre sich wieder zeigen dürfte.

Im Interesse der Waldbesitzer werden dieselben hiermit beauftragt, Entdeckung der Nonnenraupe und des Nonnenfalters angehalten und aufgefordert, vor allem und zunächst mit Rücksicht auf die aus den überwinterten Eiern auslaufenden Raupen ihre Waldbestände je nach der Frühjahrswitterung vom laufenden Monat an einer genaueren und öfteren Durchsicht zu unterziehen.

Sollten sich solche Nonnenraupen oder später in den Monaten Juli und Anfang August Nonnenfalter zeigen, so sind dieselben sofort zu vernichten, auch ist über das Vorhandensein verartiger Insekten im Gemeindeamt sofort Anzeige zu erstatten.

Sollten einzelne Waldbesitzer die in ihrem eigenen Interesse auszuführenden Vertilgungsmahregeln nicht ergreifen, so wird die königliche Amtshauptmannschaft Ramens die

gesetzlich vorgesehenen Zwangsmahregeln in Anwendung bringen und die Vertilgung auf Kosten der Waldbesitzer ausführen lassen.

Bretinig, am 9. April 1907.

Der Gemeindevorstand.  
B e g o l d.

### Bekanntmachung.

Nachdem die allgemeine Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer für das laufende Jahr im hiesigen Orte beendet ist, so werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 21. Juli 1900 und bez. § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche alhier ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber der vorschriftsmäßig ausgefertigte Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerannahme zu melden.

Bretinig, am 11. April 1907.

Der Gemeindevorstand B e h o l d.

### Devilisches und Sächsisches.

Bretinig. Am Mittwoch abend hatten sich auf öffentliche Einladung hin 15 Personen aus dem Rödertale im Beunertschen Restaurant hier selbst eingefunden, um die Gründung eines Gebirgsvereines für das Rödertal zu vollziehen. Nachdem dies geschehen war, wurde beschlossen, in kürzester Zeit wieder eine Versammlung abzuhalten, in der alles weitere beraten werden soll.

Bretinig. Am Sonnabend den 13. April findet im Schützenhause zu Pulsnitz eine vom konservativen Verein veranstaltete öffentliche Versammlung statt, in welcher Herr Buchhändlermeister Unrath aus Dresden über „Der Mittelstand und die politischen Parteien“ sprechen wird. Zu dieser Versammlung seien alle Handwerker und Gewerbetreibende insbesondere willkommen. Zu erwähnen ist noch, daß Herr Unrath Reichstagskandidat der konservativen Partei für Dresden-Altkreis war. (S. Inf.).

Das große Los ist gezogen! Es fiel auf die Nummer 61 244 in die Kasse des Herrn Johannes Kreisig in Chemnitz. Auswärtige Herren sind die glücklichen. Großröhrsdorf. Das vierjährige Waisenkind des Geschirrführers Jähnichen geriet beim Spielen in den Mühlgraben und ertrank.

Nadeberg. Als Kandidat für den aus den Städten Bischofswerda, Stolpen, Pulsnitz, Nadeberg, Nadeburg und Großhain bestehenden Landtagswahlkreis wurde von der konservativen Partei einstimmig der hiesige Vertreter des Kreises, Herr Kaufmann Georg Knobloch in Nadeberg, wieder aufgestellt.

Se. Majestät der König wird auch dieses Jahr zu seinem Geburtsfest, Sonnabend den 25. Mai, große Parade auf dem Klausplatz in Dresden abhalten.

Der ehemalige Geh. Kommerzienrat Viktor Jahn, der frühere Mitinhaber des Bankhauses Eduard Rodsch Nachfolger in Dresden, der bekanntlich im Jahre 1904 wegen Vergehens gegen das Depotgesetz zu vier Jahren Gefängnis verurteilt wurde, hat die Hälfte dieser Strafe in der Strafanstalt verbüßt und wurde vor einem halben Jahre beurlaubt, um dringliche Privatangelegenheiten in Dresden zu erledigen. Der ehemalige Geheimrat, dessen Gattin, eine Nichte des Reichskönigs Peter Sprockels, sich von ihrem Mann inzwischen hat scheiden lassen, erhielt jetzt die staatsanwaltschaftliche Aufforderung, sich zur Verbüßung der letzten zwei Jahre ihrer Haft in Bautzen einzufinden. Jahn ist schon heimlich entwichen und hat eine Resonanzkammer in Bautzen aufgefunden.

Der „Eierfötel“, ein bekanntes Baugner

Original, ist gestorben. Trotz seiner 78 Jahre ist er nicht ein einziges Mal auf der Eisenbahn gefahren, sondern hat bis in sein hohes Alter hinein den anderthalbstündigen Weg von Cöln bei Kleinwelta, wo er wohnte, bis Baunzen fast täglich zu Fuß zurückgelegt, brachte Eier und Tauben, anfangs weißen Sand, nach der Stadt und hat auf diese Weise ein Vermögen von 29 000 Mk. erspart. Trotzdem erbetete er sich meist seinen Lebensunterhalt und ging ärmlich gekleidet.

Patentschau. (Vom Verbands-Patentbureau D. Krueger & Co., Dresden, Schloßstraße 2. Abschriften billig, Auskünfte frei.) Fa. J. S. Schurig, Großröhrsdorf; Karton für Hand- und Sortenware, dessen Innenraum in Einzelsächer geteilt ist. (Sm.)

Joh. Gottfried Schöne, Großröhrsdorf; Mittels Druckknopfes schließbarer Gürtel. (Sm.) — C. S. Boden & Söhne, Großröhrsdorf; Hosenträger, dessen an ihren hinteren Enden durch Quersriegel verbundene Tragbänder vermittels metallener Halter im Klumpfen Winkel zu den Knöpfpatten und dadurch auch zu den Schultern zu stecken kommen. (Sm.)

Der 35. Verbandstag sächsischer Konsumvereine findet am 12. und 13. Mai in Pirna statt. Verhandelt wird unter anderem über: „Der gemeinschaftliche Wareneinkauf der Konsumvereine“, „Die Tarifverhandlungen mit den Gewerkschaften der Angestellten“, „Die Bedeutung des Kongresses des Internationalen Genossenschaftsbundes“.

Die erste Strafkammer des Landgerichts zu Freiberg verurteilte den 15 Jahre alten Bäckerlehrling Niemy aus Nadeberg wegen Mordversuchs zu fünf Jahren Gefängnis. Er hatte in Großvoigtsberg den Bäckermeister Wegig, bei dem er in der Lehre stand, sowie dessen Ehefrau dadurch zu vergiften versucht, daß er Rattengift (in der Hauptfache Strypnin) in den Kaffee mischte. Bläulicherweise haben die Wegig'schen Eheleute, da sie aus dem eigentümlichen Geschmack Verdacht schöpften, den Kaffee nicht getrunken und sind dadurch dem sicheren Tod entgangen. Niemy hatte sich das Gift aus Grund eines gefälschten Scheines aus der Apotheke besorgt.

Freiberg. In einem hiesigen Konkurs kam an die nichtbevorrechtigten Gläubiger eine Quote von 0,688 % zur Verteilung. Daraus erhielt eine hiesige Firma den horrenden Betrag von — 3 Pfg. — durch die Post zugesandt, wofür noch 10 Pfg. für Postanweisung und 5 Pfg. Bestellgeld vorausgab waren.

Die Leser dürften sich noch der Mitteilung erinnern, daß vergangene Weihnacht ein 16jähriges Mädchen, das von Braunsdorf nach Tharandt unterwegs war, im Schnee stecken blieb und sicher erfroren wäre, wenn nicht der Gendarm daselbst aufgefunden und

die sofortige Unterbringung in die elterliche Wohnung veranlaßt hätte. Dieses damals von dem Tode des Erfrierens erreichte Mädchen ist die Frida Alma Feunert, welche in Dresden-Blauen den schrecklichen Rache mord an dem zweijährigen Knaben des Bäckermeisters Großmann verübt hat und jetzt ihrer schweren Bestrafung entgegensteht.

Ungewöhnliche Verlustanzeige. Am rechtsseitigen Brückenauflange in Weissen waren auf beiden Seiten mit Bleistift geschriebene Zettel angeklebt, die oft Menschenansammlungen verursachten. Auf denselben stand folgendes: „Ich bitte doch darum, wo ich das 5 Markstück von der Eisenbahnbrücke bis zur alten Brücke verloren habe und den Herrn darum, daß er das Geld wieder abgibt, wo ich es selbst brauche, lieber will ich eine Mark Funderlohn geben, Paul Drehbo, Arbeiter in Jessen bei Lehmann.“ Gossentlich hat die Verlustanzeige den gewünschten Erfolg gehabt.

Der 20jährige Gutbesitzer Sohn Zimmermann hat auf die bei seinen Eltern im Dienste stehende 22jährige Rosa Preßig aus Wendisch-Rarabors, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, das nicht ohne Folgen geblieben war, einen mehrfachen Mordversuch verübt. Er hatte am Sonntag abend das Mädchen an einen kleinen Teich gelockt, in den er seine Geliebte stieß, und als sie wiederholt versuchte, sich zu retten, stieß er mit seinen Stiefeln auf sie ein und drängte sie wieder in den Teich zurück. Dem Mädchen gelang es aber schließlich doch, das Ufer zu gewinnen. Der Mordversuch wurde durch die Entdeckung von seinem Opfer ab und wandte sich zur Flucht, nachdem er noch das Mädchen bis zum Gehöft begleitet und es gebeten hatte, nichts von dem Vorgange zu sagen. Seitdem ist er spurlos verschwunden.

Im Stadtteil Weissenborn bei Zwickau wollte der dortige, etwa 60 Jahre alte Wäldner, Kirchen- und Schuldiener höherer Gehalt haben — ein Wunsch, den man ihm nicht verdenken kann. Der Wunsch wurde im Kirchenvorstand vorgetragen, da hieß es: „Wir wollen mal sehen.“ Als der ehrsame Türmer von dieser „Vertagung“ hörte, brach er natürlich nicht in Jubelhymnen aus. Im Scherz sagte man ihm, wenn die Erhöhung nicht bewilligt würde, soll er doch streiken. Und was hatte unser guter Wäldner, Kirchen- und Schuldiener zu tun? Fürwahr nicht Eiligeres, als den munteren Scherz in blutigen Ernst zu verwandeln. Als der Kirchenvorstand die Gehaltserhöhung nun endgültig verweigerte, streikte der Mann. Den zweiten und dritten Osterfeiertag blieb er zu Hause.

Aus dem Vogtlande. Die Schneemassen, welche noch weite Strecken des oberen Vogtlandes und des Erzgebirges decken, haben in

den vogtländischen Fluren die Winterjaat zum großen Teile vernichtet.

Durch den Tod des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Auer ist der 17. sächsische Wahlkreis Meerane-Glauchau wieder freigeworden.

Die Revision des Gasmeisters Groß aus Jöblich, welcher wegen Totschlags, begangen an seiner Ehefrau, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist vom Reichsgericht verworfen worden.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Misericordias Domini: 8 Uhr Beichte und Abendmahl. 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Joh. 21, 15—17.

11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

Geboren: dem Hausbesitzer und Leinwanddrucker Moriz Hermann Wustmann ein Sohn; dem Brauer Rog Wienhold Große ein Sohn; dem Maschinenschlosser Karl Otto Berber ein Sohn; dem Hausbesitzer und Handwerker Friedrich Otto Fiedrich ein Sohn.

Wanderkochkursus: Küchenzettel: Montag: Leder- und Kartoffelsalat. Dienstag: Raccaroni und Schinken. Mittwoch: Rindrouladen u. Salzkartoffel. Donnerstag: Suppe, gebadene Fesetische und Obst. Freitag: Rindfleisch, Meerrettichsauce und Salzkartoffel.

Sonnabend: Rauhfleisch und Erbsen. Es können täglich 15 Portionen zu 40 Pf. an die Familien des Ortes verkauft werden. Dieselben müssen bis abends 7 Uhr vorherbestellt werden. Die Ausgabe der Speisen erfolgt von mittags 12 Uhr ab.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Ella Martha, T. des Schuhmachermeisters Robert Hartig 286.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Bernhard Alwin Kleinrück 273b und Anna Marie Righe 315. — Fabrikarbeiter Emil Otto Fichte 258o und Hedwig Helene Haufe 84d. — Buchhalter Max Reinhold Schurig 302 und Emilie Elisabeth Bräuner 53.

Sterbefälle: Invalidentrainerin Karoline Wilhelmine Hennig 125z, 73 J. 8 M. alt. — Invalidentrainer Gustav Adolf Bräuner 296, 71 J. 5 M. 2 T. alt. — Außerdem ein unehel. Mädchen.

Marktpreise in Ramens am 11. April 1907.

Waren	Hiesiger Preis		Preis	
	l. P.	h. P.	l. P.	h. P.
50 Kilo Rogg	8.30	8.25	50 Kilo Weizen	2.20
50 Kilo Gerste	9.50	9.25	1200 Fa. Butter 1	2.40
50 Kilo Hafer	8.80	8.50	50 Kilo Kartoffeln	1.10
50 Kilo Weizen	10.00	9.00	50 Kilo Kartoffeln	2.50
50 Kilo Hafer	14.00	13.00		